

Cash Pooling im Konzern

Demleitner

2020

ISBN 978-3-406-75997-0

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Demleitner
Cash Pooling im Konzern



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Cash Pooling im Konzern

betriebswirtschaftliche, rechtliche
und steuerliche Aspekte

von

Dr. Andreas Demleitner

Rechtsanwalt und Steuerberater

Erlangen

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H.BECK


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 75997 0

© 2020 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos,
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Uhl + Massopust GmbH, Aalen
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie


beck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Bereitstellung ausreichender Liquidität innerhalb eines Unternehmens ist notwendige Voraussetzung für dessen wirtschaftlichen Erfolg. In diesem Zusammenhang stellt die Optimierung des Finanzergebnisses durch Reduktion des Finanzierungsaufwands einen wichtigen Bestandteil zur Erhöhung des Bilanzgewinns dar. Effektives Cash Management ist daher nicht nur für Konzerne sondern auch für mittelständische Unternehmensgruppen unverzichtbar geworden. Physisches Cash Pooling, maW die Bündelung vorhandener Liquidität innerhalb der Gruppe bei einer einzigen Gesellschaft und die Versorgung defizitärer Gruppengesellschaften mit Liquidität durch diesen Cash Pool-Leader, leistet dabei nicht nur seit der Einführung eines einheitlichen europäischen Währungsraums einen wichtigen Beitrag innerhalb des Cash Managements. Alternativ erfolgt beim virtuellen Cash Pooling lediglich eine Optimierung des Zinsaufwands durch virtuelle Konsolidierung auf einem fiktiven Bankkonto, so dass dieses System eher einem Finanzanlageprodukt ähnelt.

Die Etablierung eines effektiven Cash Pooling-Systems konfrontiert Unternehmen mit verschiedenen rechtlichen und steuerlichen Problemstellungen. Aus gesellschaftsrechtlicher Sicht waren hierbei lange Fragen der Kapitalaufbringung sowie des Kapitalerhalts strittig, welche jedoch zumindest teilweise durch das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) geklärt scheinen. Da durch das Cash Pooling Finanzverbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Cash Pool-Teilnehmern und dem Cash Pool-Leader bestehen, ergeben sich zudem Besonderheiten hinsichtlich regulatorischer Anforderungen, der Bereitstellung von Sicherheiten in der Gruppe bzw. zugunsten Dritter sowie im Krisen- und Insolvenzfall.

Aufgrund der zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften zu verrechnenden Soll- und Habenzinsen wirkt sich physisches Cash Pooling steuerlich auf vielfältigen Ebenen aus. Zu denken wäre hier vor allem an eine Beschränkung der Abzugsfähigkeit im Rahmen der Zinsschranke sowie eine Erhöhung der Bemessungsgrundlage durch die gewerbesteuerliche Hinzurechnung mangels Saldierung von Zinsertrag und Zinsaufwendungen. Im Falle eines grenzüberschreitenden Cash Pooling-Systems rücken daneben vermehrt verrechnungspreisspezifische Aspekte in den Vordergrund. So bilden derzeit zwischen den verbundenen Unternehmen vereinbarte Soll- als auch Habenzinssätze häufig den Gegenstand von Streitigkeiten im Rahmen von Betriebsprüfungen im In- und Ausland. Dabei ist noch immer ungeklärt, wie etwaige Koordinations- und Synergiegewinne zwischen dem Cash Pool-Leader und den Cash Pool-Teilnehmern aufzuteilen sind bzw. nach welcher Methode ein Verrechnungspreis vorrangig zu bestimmen ist. Letztlich können im internationalen Umfeld auch Fragen zu Quellensteuern und zur Hinzurechnungsbesteuerung virulent werden.

Das vorliegende Werk richtet sich sowohl an Berater sowie Wirtschaftsprüfer als auch an Geschäftsführer, Gesellschafter sowie Mitarbeiter in Unternehmen und soll das Thema Cash Pooling unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen, rechtlichen sowie steuerlichen Aspekte für den bereits erfahrenen Anwender erläutern. Zahlreiche Entscheidungshilfen – etwa zur Ausgestaltung von Cash Pool-Systemen sowie zur Standortauswahl des Cash Pool-Leaders – runden die praxisgerechten Ausführungen ab.

Der Autor dankt dem Verlag C.H. BECK, vornehmlich Frau Sabrina Böcking und Herrn Michael Müller, für die mustergültige Betreuung des Werkes, die zahlreichen hilfreichen Ratschläge und das reibungslose Projektmanagement. Die Ausführungen befinden sich auf dem Rechtsstand August 2020.

Erlangen, im August 2020

Dr. Andreas Demleitner



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
A. Betriebswirtschaftliche Aspekte	1
I. Grundlegende Darstellung eines Cash Pooling-Systems	1
1. Cash Pooling als Teil des Cash Managements	1
a) Ziele und Aufgabengebiete des Cash Managements	1
aa) Liquiditätsplanung	2
bb) Disposition liquider Mittel	2
cc) Gestaltung von Zahlungsströmen	3
dd) Währungsrisikomanagement	4
b) Beitrag des Cash Poolings zum Cash Management	4
2. Arten des Cash Poolings	5
a) Physisches Cash Pooling	6
b) Virtuelles Cash Pooling	7
aa) Nettomethode	9
bb) Bruttomethode	9
cc) Laufende Zinsanpassung	10
3. Bilanzielle Darstellung von Cash Pooling-Transaktionen	11
II. Vorteile von Cash Pool-Systemen	11
1. Margenvorteil (Kordinationsgewinn)	11
2. Synergiegewinn	14
3. Reduktion des Außenfinanzierungsbedarfs	15
4. Reduktion der Liquiditätsreserve und Verbesserung der Rentabilität	15
5. Verbesserung von Bilanzkennzahlen	16
6. Vereinfachung der zentralen Liquiditätsverwaltung	16
III. Risiken von Cash Pool-Systemen	17
1. Bonität des Cash Pool-Leaders und fehlende Risikostreuung	17
2. Gesamtschuldnerische Haftung	18
3. Steuerliche Risiken	19
a) Hinzurechnungsbesteuerung	19
b) Verdeckte Gewinnausschüttung	20
c) Verrechnungspreisbestimmung	20
4. Erhöhung des Intercompany-Transaktionsvolumens	21

5. Haftungsrisiken für Geschäftsleitung und Aufsichtsrat	22
a) Überblick über Kapitalaufbringungs- und -erhaltungsregeln bei Kapitalgesellschaften	22
aa) Kapitalaufbringung	22
bb) Kapitalerhalt	23
b) Haftungstatbestände	23
6. Strafrechtliche Risiken	24
7. Verlust von Finanzierungsalternativen	25
IV. Ausgestaltung von Cash Pooling-Systemen	25
1. Nationales und grenzüberschreitendes Cash Pooling	25
2. Single Currency- und Cross Currency-Cash Pooling	26
3. Margenpooling	26
4. Zero und Target Balancing	27
5. Settlement Pooling	27
6. Kaskadierendes Cash Pooling	28
7. Rückwirkendes und End of Day-Pooling	29
8. Poolingfrequenz	29
V. Praktische Erwägungen bei Einführung eines Cash Pooling-Systems	29
1. Auswahl des Cash Pooling-Systems	30
2. Standortwahl des Cash Pool-Leaders	31
a) Zivilrechtliche und regulatorische Anforderungen	32
b) Steuerliche Anforderungen	32
aa) Nationale Ertragsbesteuerung	33
bb) Unterkapitalisierungsvorschriften	34
cc) Quellensteuer	34
dd) Verrechnungspreise	36
ee) Hinzurechnungsbesteuerung	37
ff) Doppelbesteuerungsabkommen und EU-Richtlinien	38
3. Auswahl der kontoführenden Bank	39
VI. Zwischenergebnis	40
B. Rechtliche Aspekte	42
<hr/>	
I. Vertragliche Beziehungen im Rahmen des Cash Pools	42
1. Physisches Cash Pooling	42
2. Virtuelles Cash Pooling	45
II. Kapitalaufbringung und Kapitalerhalt	46
1. Überblick über die Rechtsprechungsentwicklung und Reaktionen des Gesetzgebers	46
a) Bisher ergangene Rechtsprechung	46
aa) „November“-Entscheidung	46
bb) „Cash Pool I“-Entscheidung	48
cc) „MPS-Entscheidung“	49
dd) „Cash Pool II“-Entscheidung	50
ee) „Qivive“-Entscheidung	53

ff) „Eurobike“-Entscheidung	55
gg) OLG München	57
hh) „Adcocom“-Entscheidung	57
ii) Sicherheitenbestellung als verbotene Auszahlung	58
b) MoMiG und ARUG als Reaktion des Gesetzgebers	60
2. Kapitalaufbringung und Kapitalerhalt bei Cash Pool-Systemen ..	62
a) Einbeziehung von Leistungen an Dritte in Kapitalauf- bringungs- und Kapitalerhaltungsnormen	63
b) Kapitalaufbringung und Kapitalerhalt bei Kapitalgesellschaften	65
aa) Kapitalaufbringung	65
bb) Kapitalerhalt	69
cc) Auswirkungen auf Cash Pooling-Systeme	70
c) Kapitalaufbringung und Kapitalerhalt bei Personengesellschaften	73
aa) Grundsätzliche Regelungen zur Kapitalaufbringung und zum Kapitalerhalt	73
bb) Innenhaftung nach §§ 30, 31 GmbHG	75
cc) Auswirkungen auf Cash Pooling-Systeme	77
d) Lösungsmöglichkeiten für die Praxis	77
aa) Vermeidung der verdeckten Sacheinlage	77
bb) Target Balancing-Höhe des Stamm- bzw. Grundkapitals	79
cc) Einzahlung in Kapitalrücklage bei Kapitalerhöhungen ..	79
dd) Implementierung von Informationssystemen und laufende Überwachung	79
ee) Personengesellschaften als Cash Pool-Teilnehmer	80
ff) Implementierung eines virtuellen Cash Pools	80
gg) Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinn- abführungsvertrags	81
III. Regulatorische Anforderungen	81
1. Erlaubnis nach KWG	81
a) Cash Pool-Leader als Kreditinstitut	81
b) Konzernprivileg	83
aa) Mutter- und Tochterunternehmen	83
bb) Ausschließlichkeit	84
c) Ergebnis	85
2. Nationale Meldepflichten	85
IV. Bereitstellung von Sicherheiten	85
1. Sicherheiten zugunsten des Cash Pool-Leaders	86
2. Sicherheiten zugunsten der Cash Pool-Teilnehmer	88
V. Haftung für die Geschäftsleitung und strafrechtliche Aspekte ..	88
1. Zivilrechtliche Haftung	89
a) Haftung im Zusammenhang mit mangelnder Kapitalaufbringung	89
b) Haftung im Zusammenhang mit mangelndem Kapitalerhalt	90

2. Insolvenzrechtliche Haftung	90
3. Steuerrechtliche Haftung	91
4. Strafrechtliche Aspekte	91
VI. Cash Pool im Krisen- und Insolvenzfall	91
1. Allgemeines zu den relevanten insolvenzrechtlichen Bestimmungen	92
a) Nachrangigkeit von Gesellschafterforderungen	92
b) Berücksichtigung von Forderungen im Cash Pool bei Bewertung der Insolvenzreife	93
2. Insolvenz eines Cash Pool-Teilnehmers	95
3. Insolvenz des Cash Pool-Leaders	95
4. Handlungsempfehlung	96
VII. Zwischenergebnis	97

C. Steuerliche Aspekte **100**

I. Ertragsteuerliche Aspekte	100
1. Abziehbarkeit von Zinszahlungen	100
2. Verdeckte Gewinnausschüttung	102
a) Definition	102
aa) Vermögensminderung und verhinderte Vermögensmehrung	102
bb) Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	103
cc) Auswirkung auf den Unterschiedsbetrag iSd § 4 Abs. 1 EStG	105
dd) Fehlender Zusammenhang mit offener Gewinnausschüttung	105
b) Rechtsfolgen	105
aa) Ebene der Gesellschaft	105
bb) Ebene des Gesellschafters	105
3. Verdeckte Einlage	106
a) Definition	106
b) Rechtsfolgen	107
4. Abzugsfähigkeit von Zinszahlungen	108
a) Zinsschranke	108
aa) Regelungsgehalt der Zinsschranke	108
bb) Abzugsbeschränkung	109
cc) EBITDA- und Zinsvortrag	110
dd) Ausnahmen	111
ee) Verfassungsmäßigkeit der Zinsschranke	113
ff) Anpassung aufgrund von Art. 4 ATAD	114
b) Durch Überentnahmen entstehendes Kapitalkonto	115
5. Teilwertabschreibungen von Darlehensforderungen im Rahmen des Cash Poolings	116
6. Gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Zinsaufwand	117
a) Allgemeines zur gewerbesteuerlichen Hinzurechnung	117

b) Zuletzt ergangene Rechtsprechung zur Hinzurechnung von Zinsen beim Cash Pooling	119
c) Anwendung des Bankenprivilegs	123
d) Auswirkungen auf Cash Pooling-Systeme	125
7. Personengesellschaften im Cash Pool	126
a) Einkommensteuerliche Qualifikation von Personengesellschaften	126
b) Originärer Gewerbebetrieb des Cash Pool-Leaders	127
c) Treuhandmodell	127
II. Aspekte im Rahmen der internationalen Besteuerung	127
1. Substanz des Cash Pool-Leaders	128
a) Basisgesellschaften und § 42 AO	128
aa) BFH v. 13.6.2018	129
bb) EuGH v. 26.2.2019	131
b) Verhältnis zur Hinzurechnungsbesteuerung	134
2. Quellensteuer auf Zinszahlungen	134
a) Kapitalertragsteuer auf Zinsen in Deutschland	134
b) Quellensteuer auf Zinsen im Ausland	136
3. Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung sowie Zins- und Lizenzrichtlinie	137
a) Zuweisung des Besteuerungsrechts an Zinszahlungen nach OECD-MA	138
b) Reduktion des Quellensteuereinhalts nach OECD-MA	139
c) Reduktion des Quellensteuereinhalts nach Zins- und Lizenzrichtlinie	140
d) Voraussetzung für Quellensteuerreduktion in Deutschland	142
e) Vermeidung der Doppelbesteuerung in Deutschland	143
4. Anti-Treaty- und Anti-Directive-Shopping Rule	145
5. Hinzurechnungsbesteuerung	148
a) Voraussetzungen	148
aa) Steuersubjekt ohne Sitz und Geschäftsleitung im Inland	148
bb) Beherrschung durch unbeschränkt Steuerpflichtigen	149
cc) Vorliegen einer niedrigen Besteuerung	150
dd) Erzielung passiver Einkünfte	151
ee) Motivtest	151
ff) Freigrenze	152
b) Folgen der Hinzurechnungsbesteuerung	152
c) Sonderregeln für Kapitalanlagegesellschaften	153
d) Vereinbarkeit mit Europarecht	154
e) Auswirkungen auf Cash Pools	157
6. Cash Pooling und Betriebstätten	159
7. Behandlung von Fremdwährungsergebnissen	161
III. Cash Pooling aus Verrechnungspreissicht	162
1. Grundlagen einer Verrechnungspreisbestimmung	163
2. Wesentliche Vorschriften zur Verrechnungspreisbestimmung	164
a) Verhältnis der Normen zueinander und zu weiteren Vorschriften	165

b) Tatbestand einer Verrechnungspreiskorrektur	166
aa) § 1 AStG	166
bb) § 1a AStG	167
cc) § 1b AStG	171
c) Rechtsfolgen	171
3. Verrechnungspreismethoden	172
a) Preisvergleichsmethode	172
b) Kostenaufschlagsmethode	175
c) Wiederverkaufspreismethode	177
d) Transaktionsbezogene Nettomargenmethode	177
e) Gewinnaufteilungsmethode	178
4. Internationale Rechtsprechung zu gruppeninternen Darlehensbedingungen	179
a) ConocoPhillips	179
b) Bombardier	180
c) Dänisches Oberstes Finanzgericht	181
d) Hornbach	181
5. Nationale Rechtsprechung zu gruppeninternen Darlehensbedingungen	183
a) FG Münster vom 7.12.2016	183
b) FG Köln vom 29.6.2017	186
c) BFH vom 27.2.2019	188
d) BFH vom 19.6.2019	189
6. Einfluss durch BEPS	190
7. Ermittlung fremdüblicher Zinssätze	193
a) Vorüberlegungen	193
b) Aspekte des Fremdvergleichsgrundsatzes	194
c) Äußerer und innerer Preisvergleich	196
d) Kostenaufschlagsmethode	201
e) Allokation von Synergie und Koordinationsgewinn	202
8. Funktionsverlagerung bei Implementierung eines Cash Pools	203
9. Bedeutung des Konzernrückhalts	204
10. Verrechnungspreisaspekte beim virtuellen Cash Pooling	205
11. Avalprovision und Stellung von Sicherheiten	205
12. Dokumentation von Verrechnungspreisen	207
a) Überblick über nationale Vorschriften in Deutschland	208
b) Master File	211
c) Local File	212
d) Country-by-Country-Report	212
13. Verfahren zur Streitbeilegung	214
a) Verständigungsverfahren	214
b) Advance Pricing Agreements	216
c) Vorabverständigungsverfahren	219
IV. Umsatzsteuerrechtliche Aspekte	221
1. Ausgangsleistungen innerhalb des Cash Pools	221
a) Cash Pool-Leader	221

a) Vergabe von Darlehen und Ausführung der Finanzierungsfunktion	221
bb) Annahme positiver Salden von Cash Pool-Teilnehmern ..	223
cc) Serviceleistungen	223
b) Cash Pool-Teilnehmer	224
2. Vorsteuerabzug	224
V. Zwischenergebnis	225
Sachregister	229



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG